1 Und darnach sahe ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Herrlichkeit.

2 Und er schrie mit gewaltiger Stimme, und sprach: Babylon ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die Große, und ist eine Behausung der Teufel worden, und ein Behältniß aller unreinen Geister, und ein Behältniß aller unreinen und verhaßten Vögel!

3 Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerey haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerey getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich worden von der großen Wollust.

4 Und ich hörete eine andere Stimme vom Himmel, der sprach: Gehet aus ihr, mein Volk, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünden, und daß ihr nicht empfahet von ihren Plagen.

5 Denn ihre Sünde reichet bis an den Himmel, und Gott hat ihrer gedacht.

6 Bezahlet sie, wie sie bezahlet hat, und machet ihr nach ihren Werken. Und mit welchem Becher sie eingeschenket hat, schenket ihr nach doppelt.

7 Wieviel sie sich hat gemachet, und dem Wollust gepflogen hat, so viel schenket ihr Pein und Leid zu. Denn sie sprichet in ihrem Herzen: Ich sitze, und bin eine Königin, und bin keine Witwe, und werde keine Leid sehen.

8 Darum werden ihre Plagen auf einen Tag kommen: der Tod, Leid und Hunger, und sie wird mit Feuer verbrannt werden; denn stark ist GOTT der HERR, der sie richten wird.

9 Und es werden sie beweinen und sich über sie klagen die Könige auf Erden, die mit ihr gehuret und Wollust getrieben haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brand,

10 Und werden stehen ferne für Furcht ihrer Qual und sprechen: Wehe, wehe, du große Stadt Babylon, du starke Stadt, auf eine Stunde ist dein Gericht kommen.

11 Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und klagen über sie, daß hinfort ihre Waare niemand mehr kaufen wird.

12 Die Waare des Gelds, und Gold und Edelgesteine und die Perlen und Seiden und Purpur, und Scharlach, und allerley Holz und allerley Geräthe von elfenbeinern Holz und allerley Geräthe von kostlichem Holz und von Erzt und von Eisen und von Marmor,

13 Und Zimmet, und Cypressen, und Balsam, und Weihrauch, und Wein, und Oel, und Semmel, und Weizen, und Vieh, und Schafe, und Pferde, und Wagen, und Leibeigene, und Seelen der Menschen.

14 Und das Obst, nach deiner Seele Lust, ist von dir weg und reichlich und lustig ist von dir weg, und man wird sie nimmermehr finden!

15 Die Kaufleute solcher Waare, die von ihr sind reich worden, werden von ferne stehen für Furcht ihrer Qual, weinen und klagen,

16 Und sprechen: Wehe, wehe, du große Stadt, die bekleidet war mit Seiden und Purpur, und Scharlach, und geschmücket war mit Gold und Edelgesteinen und Perlen!

17 Denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichthum. Und alle Schiffmeister, Haufen, und Schiffleute, und was hinfahret zu Wasser, die fern stehen,

18 Und schrien, da sie den Rauch ihres Brands sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen Stadt?

19 Und sie warfen Staub auf ihre Häupter, und schrien, weineten und klagten: Wehe, wehe, die große Stadt, in welcher reichlich worden sind alle, die da Schiffe haben im Meere, von ihrer Pracht; denn in einer Stunde ist sie verwüstet!

20 Freue dich über sie, Himmel, und ihr heiligen Apostel und Propheten, denn Gott hat euer Urtheil an ihr gerächet!

21 Und ein starker Engel hob einen großen Stein auf, als einen Mühlstein, und warf ihn ins Meer, und sprach: Also wird mit einem Sturm verworfen die große Stadt Babylon, und nicht mehr gefunden werden.

22 Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Pfeifer und Posaunenbläser soll nicht mehr in dir gehört werden, und kein Handwerker irgend Handwerkes soll mehr in dir gefunden werden, und die Stimme der Mühlen soll nicht mehr in dir gehört werden.

23 Und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehört werden. Denn deine Kaufleute waren Fürsten auf Erden, denn durch deine Zauberey sind verführet worden alle Heiden!

24 Und das Blut der Propheten, und der Heiligen ist in ihr gefunden worden, und aller derer, die auf Erden erwürget sind.

Text.

[illegible]

Das XIX. Capitel.

[illegible]

1 Darnach hörete ich der Scharen großer Stimme im Himmel, die sprachen: Halleluja! Heil und Preis, Ehre und Kraft unserm Gott!

2 Denn warhaftig und gerechtes sind seine Gerichte, daß er das große Hure verurtheilet, welche die Erde mit ihrer Hurerey verderbet, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gerächet.

3 Und sprachen zum andernmal: Halleluja! Und der Rauch gehet aufgegangen.